**Bericht für PEM Tagung, November 2016**

Liebe Partnerschafts- und Missionsbeauftragte!

Inzwischen sind wir ein gutes Jahr im Büro Leitung und haben in diesem Jahr fast alles an jährlich wiederkehrenden Ereignissen einmal abgeschritten und viele Menschen kennengelernt, die mit unserem Haus auf vielfältige Weise verbunden sind.

Wir selbst sind durch unsere Zeit als Mitarbeitende in Hongkong mit MEW schon seit über 12 Jahren verbunden und kannten von daher zumindest einen Teil, nämlich die Aufgabe der Auslandsmitarbeitenden sehr intensiv.

Inzwischen haben wir uns auf das Abenteuer „Leitung von Mission EineWelt“ eingelassen, von dem ich Ihnen im Folgenden gerne berichten möchte.

**Stellenteilung**

Ihnen allen ist gut bekannt, dass wir diese Aufgabe gemeinsam als Stellenteiler wahrnehmen. Oft werden wir gefragt, wie das denn so geht. Und wir können sagen: Eigentlich sehr gut. Es hat sich bis jetzt bewährt, dass wir die Zuständigkeiten für die verschiedenen Referate und Aufgabenfelder unter uns beiden aufgeteilt haben. Das fällt Ihnen dann besonders auf, wenn Sie z.B. Partnerschaften mit Brasilien unterhalten, dann werden Sie in Fragen die mit Leitung zu tun haben, eher mit mir ins Gespräch kommen oder mit Papua Neuguinea dann wird es eher mein Mann sein. Aber gleichzeitig ist es uns wichtig nach außen gemeinsam das Gesicht für die Leitung von MEW zu sein.

**Präsenz von MEW in der ELKB**

Im Laufe dieses ersten Jahres haben wir viele Antrittsbesuche in (und außerhalb) Bayerns absolviert. Dabei werden zwei Aspekte deutlich: Zum Einen es gibt viele Kollegen, Kolleginnen und damit verschiedene Einrichtungen, die die Arbeit von Mission EineWelt und den internationalen Beitrag sehr anerkennen und MEW als Experten auf diesem Gebiet nicht nur wahrnehmen, sondern auch rege nutzen.

Zum anderen haben wir aber auch wahrgenommen, dass es durchaus Vorbehalte gibt und die Identität der Kirche als eine weltweite Kirche nicht selbstverständlich ist, sondern immer wieder und immer weiter ins Bewusstsein geholt werden muss. Das ist ja genau eine der Nahtstellen an denen Sie sitzen. Und gerade hier möchten wir Ihnen zunächst einfach danken für all die Arbeit, die Sie hier in den vergangenen Jahren hineingesteckt haben und Sie natürlich auch weiter ermutigen: Bleiben Sie dran! Ihr Engagement ist gerade in der Vermittlung der Partnerschaftsarbeit in den Dekanaten und Gemeinden von ganz großer Wichtigkeit.

Auch wichtig ist uns die Vernetzung und Kooperation mit den verschiedenen vielen Einrichtungen der ELKB. Wir haben hier Kontakte zum Teil neu geknüpft bzw. schon Bestehende dankbar aufgegriffen und Ideen entwickelt, bereits gemeinsame Projekte geplant und in Angriff genommen.

* So z.B. mit dem Gottesdienstinstitut eine Seminarreihe zum Thema Predigen in einer anderen Welt, oder eine mehrsprachige Taufagende.
* Mit den beiden **Diakoniewerken** in Rummelsberg und Neuendettelsau gab es Gespräche hinsichtlich der Vertiefung der Zusammenarbeit besonders in dem Themenfeld „internationale Diakonie“. Bei Rummelsberg konnten wir hier an schon bestehende Kontakte anknüpfen. In Neuendettelsau ist es ein Neuanfang, nachdem ja auch hier ein Wechsel an Leitungsspitze stattgefunden hat.
* **Augustana Hochschule**: Hier bin ich (Gabriele Hoerschelmann) Mitglied im Kuratorium; es besteht ein guter Kontakt zu Prof. Heike Walz, mit dem bisherigen Rektor Prof. Christian Strecker und dem neuen Rektor Pietsch.
* Präsenz in den **Kirchenkreisen** durch Jahresempfänge:

unser diesjähriger Empfang fand am 24. Oktober in München, St. Markus statt. Dr. Fidon Mwombeki LWB/DMD war als Gastredner sehr überzeugend und die Veranstaltung wurde insgesamt als sehr rund erlebt. Der nächste Jahresempfang 2017 steht bereits vor der Türam 6. April, im CPH in Nürnberg.

**Entwicklungen in der Personallage**

**Ausland:**

Während in den vergangenen Jahren viele Stellen im Ausland unbesetzt waren, verzeichnen wir in diesem Jahr eine - fast - komplette Besetzung.

Neu eingestellt wurden:

**Afrika**:

Tansania: Diakon Wollner; Pfarrerin Scheibenberger; Ärzteehepaar Henke

**PPO**:

Hong Kong: Pfarrer Dr. Song Kim

Papua Neuguinea: Pfarrersehepaar Kramer, Ärzte: Dr. Obaseki und Dres.Schwöbel; Diakon Martin Weberruß

Philippinen: Pfarrer Alois Schwarz

Singapur: Diakon Hoffmann

**Lateinamerika**:

Costa Rica: Pfarrer Dr. Martin Hoffmann,

Brasilien: Pfarrersehepaar Hegele, Pfarrersehepaar Grünwedel

Noch laufende Ausschreibungen: Australien (Alice Springs) und PNG (Logaweng).

Deutlich ist aber auch, dass es nicht einfach ist Mitarbeitende zu finden. Einige Besetzungen waren nur möglich, weil wir qualifizierte BewerberInnen aus einer anderen Landeskirche gewinnen konnten bzw. weil wir Berufsgruppen übergreifend besetzt haben.

Es ist jedoch ein erfreuliches Interesse unter den aktuellen Vikaren zu verzeichnen. Ein Ehepaar wird nach PNG gehen, eine Pfarrerin (inzwischen ordiniert) nach Tansania. Ein Spezialvikariat für einen Absolventen aus dem nächsten Kurs bei MEW in Deutschland ist geplant.

**Inland:**

Hier stehen in den kommenden Jahren Veränderung auf der **Leitungsebene der Fachreferate** an

* Scheckenbach – Heim AF (2016).
* Die Verabschiedung von Manfred Scheckenbach: 13.1.2017, 17:00 Uhr, Einführung von Claus Heim: 1.4.2017, 17 Uhr
* Hans Zeller LA-Referat zum 1.09.2017: Diese Stelle wird zum ersten Mal auch für BewerberInnen aus Lateinamerika geöffnet.

**weitere personelle Veränderungen:**

* In PG sind war durch den Wechsel von Diakon Wollner nach Tansania (Nachfolge Heim, Usa River) und dem Wechsel von Diakonin Christiane Rimroth in die Ausstellung die Stelle für den Bereich Afrika neu zu besetzen: Valinirina Nomenjanahary, Madagaskar.
* Eine Projektstelle im Zusammenhang des Projektes „E-Learning“ konnte nach langer Suche mit Melanie de la Rosa besetzt werden.

**Ein weiterer Blick ins nächste Jahr:**

**Reformationsjubiläum und Kirchentag**

Bei beidem sind wir vertreten. Wir beteiligen uns an der Weltausstellung in Wittenberg in bestimmten Themen Wochen (so z.B. Eine Welt, erste Augustwoche). Hier würden wir gerne mit Besuchsgruppen aus den Partnergemeinden die Möglichkeit geben die Weltausstellung zu besuchen. Bitte setzen Sie sich dazu mit Reinhild Schneider in Verbindung.

Und auch auf dem Kirchentag finden Sie uns wieder auf dem Markt der Möglichkeiten mit einem Stand im Verbund mit dem EMW.

**Partnerschaftskonzept**

Das neue Partnerschaftskonzept befindet sich nach wie vor in Arbeit. Durch die Wechsel auf den leitenden Stellen, wie hier bei uns als auch in der Abteilung C mit Hans-Martin Gloël und Maria Stettner, hat sich die Überarbeitung etwas verzögert.

**Kampagne**:

Mission EineWelt war in den letzten Jahren sehr erfolgreich in seiner Kampagnenarbeit. Die sehr weitsichtig angelegte Kampagne „Flucht und Migration“ mit seiner Ausstellung, Material und Online Spiel sowie einer Reihe von Vorträgen hat sich in diesem Jahr enorm bewährt und ist durch die aktuelle gesellschaftliche und politische Situation intensiv abgefragt worden.

Ebenso zu empfehlen aus aktuellem Anlass ist die Ausstellung zum Themenjahr Reformation und die Eine Welt „Glaube der die Welt verändert“. Sollten Sie eine dieser Ausstellung für Ihr Dekanat einmal im nächsten Jahr zeigen wollen, bitte wenden Sie sich gerne an uns.

**Summerschool 2017**: wird sich mit dem Thema „Priesthood of all believers opportunities and challenges“ auseinandersetzen, zu dem vornehmlich Frauen eingeladen sind, da es darum geht einen Blick auf die Einlösung dieses theologischen Statement in den Kirchen bezüglich der Situation der Frauen zu werfen.

Auch im nächsten Jahr laden wir wieder sehr herzlich zu unserem **Fest der weltweiten Kirche** ein und dem neuen Programm der „Lila Nacht.“ 15.-16.7.2017.

Auf eine Sache möchte ich zum Schluss noch aufmerksam machen: Neben all den wichtigen Jubiläen, die im nächsten Jahr anstehen, wird auch MEW ein etwas Besonderes zu feiern haben: Mission EineWelt wird (in seiner nun nicht mehr ganz so neuen Konstellation) im nächsten Jahr 10 Jahre alt. Wir werden uns diesem Jubiläum auf dem Jahresempfang und beim nächsten Fest der weltweiten Kirche widmen.

***Weitere detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht 2015 und dem Jahresprogramm 2017.***